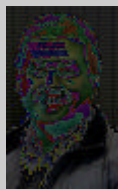


### TITAL® - NEWS-FLASH

Der Titan- und Aluminium-Feinguss-Spezialist TITAL will seine Geschäfte in den russischen Markt ausweiten. Erstmals hat das Unternehmen aus Bestwig daher an der internationalen russischen Luft- und Raumfahrtmesse MAKS (18. bis 23. August in Moskau) teilgenommen. Der russische Markt bietet nach Einschätzung der TITAL GmbH ein enormes Wachstumspotenzial. Geschäftsführer Philipp Schack: „Aufgrund des starken globalen Wettbewerbsdrucks braucht Russland starke Partner aus der Ausrüstungs- und Zulieferindustrie. Das bietet uns Chancen, uns eine Position als Titan-Großteillieferant in Russland aufzubauen.“

### TITAL® - STATEMENT



*Welche Vorteile bietet die endkonturnahe Fertigung noch, außer dass sie kostengünstiger ist?*  
Thomas Rasche,

*Engineering Manager:* „Beim Guss kann man die Topologie des Bauteils optimieren. Hinterschnitte sind überhaupt kein Problem. Dies ist beim Frästeil nicht möglich. Auch Freiformflächen können leicht im Gießverfahren realisiert werden. Insbesondere dreidimensionale Formen können beim Fräsen nur durch so genanntes ‚Zeilen‘ sehr zeitaufwändig erzielt werden. Aus diesem Grund stellen wir z.B. den ‚Sponsen Peak‘ des Militärtransporters A400M als Aluminium-Gussteil her.“

thomas.rasche@tital.de

## Endkonturnahe Fertigung von Gussteilen überzeugt die Luft- und Raumfahrtbranche

Die TITAL GmbH hat in den zurück liegenden Jahren viele ihrer Kunden aus der Luft- und Raumfahrt vom Verfahren der endkonturnahen Fertigung durch die Verwendung von Gussteilen überzeugen können. Allein bei Airbus wurden in den vergangenen vier Jahren 40 ehemalige Frästeile auf Gussteile umgestellt. Eine wesentliche Rolle bei der Entscheidung, ob Fräsen oder Gießen spielt der so genannte „fly-to-buy-ratio“. Gemeint ist damit: Wie sieht die Relation zwischen dem Materialeinsatz (eingekauft) und der Materialverwendung (endbearbeitet und im Flugzeug verbaut) aus? Die endkonturnahe Fertigung spart Material und ist damit wesentlich kostengünstiger. Zudem eignen sich Gussteile hervorragend für Topologieoptimierungen. Damit lässt sich zusätzlich Gewicht sparen. Gerade bei Titan ist eine Umstellung auf Gussteile sehr sinnvoll.



Diese Bauteile wurden bislang gefräst. Heute: Titan-Feinguss.

Denn: Im Vergleich zu Aluminium ist Titan relativ teuer; mechanisch ist Titan nur schwer und sehr kostenintensiv zu bearbeiten. Während beim Fräsen teilweise bis zu 95 % des Materials abgetragen werden und damit viel Abfall entsteht, wird beim Gießen nahezu nur das Material verbraucht, das für die Form des herzustellenden Bauteils benötigt wird. „Es ist im Verhältnis viel effizienter und kostengünstiger“, erläutert Key-Account-Manager Tho-

mas Stephan. Je teurer das Material, desto eher lohnt sich die Umstellung auf die endkonturnahe Fertigung.

Die Umstellung auf Feinguss bzw. die Investition in Gusswerkzeuge rechnet sich je nach Liefermenge schon innerhalb eines Jahres. Bei Titan-Gussteilen amortisieren sich die Kosten von Anfang an, da anders als bei Frästeilen der Materialverlust bei Feingussteilen bei nahe Null liegt.

## Höchste Güte für die Motorsportkunden

Der Feingusspezialist TITAL ist als Zulieferer für den Premium-Motorsportbereich immer mehr gefragt. Wie Rainer Sabisch, verantwortlich im TITAL-Vertrieb für Motorsport, bestätigt, hat sich das Motorsportgeschäft in den zurück liegenden drei Jahren mehr als verdoppelt. TITAL beliefert Hersteller und Teams unter anderem aus Formel 1, ALMS / Le Mans, sowie dem Motorrad-Rennsport. Im Rapid-Prototyping-Verfahren werden

Getriebegehäuse sowie Motoren- und Fahrwerkskomponenten aus Aluminium oder Titan hergestellt. Ein speziell ausgebildetes Team ist damit betraut, die Teile auf Prototypen-Ebene in kürzesten Produktions- und Durchlaufzeiten herzustellen. Den Erfolg im Motorsportbereich sieht Sabisch darin begründet, dass der Motorsport von dem hohen Anspruch an die Gussteile profitiert, den TITAL auch seinen Bauteilen

für den Luft- und Raumfahrtbereich zugrunde legt. Heißt: Hohe Komplexität der Gussteile, niedrige Gewichte bei gleichzeitig höchster Materialgüte. Zudem liefert TITAL nicht nur in Kleinserien, sondern auch in Prototypenstückzahlen, wenn gewünscht auch in Losgröße 1. TITAL wird auch auf der Motorsportmesse vom 3. bis 5. 11. in Köln ausstellen.

(professionalmotorsport-expo.com)